

Das Charisma des Anfangs

Gedanken zum Pfingsterlebnis des Heiligen Philipp Neri von
Pastor Herbert Thoenes C.O., Oratorium Aachen



Können Sie etwas mit diesem Bild anfangen? Ich habe auch eine Zeit lang überlegen müssen, als ich diesem Bild auf einem Oratorianerkongress in Mexiko zum ersten Mal begegnete. Ein junger mexikanischer Künstler hat sich mit der Gestalt Philipp Neri auseinandergesetzt und dabei versucht, das Ereignis festzuhalten, das am Anfang seines seelsorgerischen Wirkens steht, das so genannte Pfingstwunder. Dabei handelt es sich um folgendes:

In der Zeit vor Pfingsten des Jahres 1544 (Philipp war damals 29 Jahre alt) weilte er wieder einmal in der Sebastianus-Katakombe, wohin er sich öfter zum Gebet zurückzog. Da fühlte er sich derart von der Liebe Gottes überwältigt, dass er meinte, eine Feuerkugel aus der Höhe herabkommen zu sehen, die durch seinen Mund eindrang und sich in seinem Herzen niederließ. Als die Entrückung vorüber war, merkte er, dass sich über seinem Herzen die Brustwand um die Dicke einer Faust erhoben hatte, als sollte dem Herzen dadurch mehr Raum geschaffen werden. Von diesem Tag an löste die geringste Beschäftigung mit göttlichen Dingen einen Herzschlag aus, der von allen Umstehenden bemerkt und sogar gehört werden konnte ...

Bald nach diesem wunderbaren Pfingstgeschehen begann er, die ihm zuteil gewordenen Gnaden auf andere auszustrahlen.

Es gibt so etwas wie das „Charisma des Anfangs“, eine besondere Gnadengabe, die den damit Beschenkten zu außergewöhnlichen Leistungen im Dienst des Reiches Gottes befähigt. Bei Paulus war es die Erscheinung vor Damaskus, beim hl. Franziskus waren es die Wundmale Christi, die an seinem Körper aufbrachen, bei Philipp das Pfingsterlebnis. Seither ging von ihm eine Ausstrahlung aus, die ihm wie ein Magnet die Herzen junger Menschen anziehen ließ und zu einem Impuls für die kirchliche Reform in der Stadt Rom machte.

Bei einer Rakete muss die Kraft am Anfang so groß sein, dass sie die Schwerkraft der Erde überwindet. So muss die Glaubenskraft des Gründers eines Ordens oder einer religiösen Gemeinschaft so stark sein, dass sie über seine Lebenszeit hinaus wirkt. Bei Philipp Neri war sein Pfingsterlebnis der „Initialzündler“ für die Entstehung vieler Oratorien in Italien, Spanien, Südamerika, England, ... und in Deutschland. Ihm und seinem Reformwirken in der Kirche fühlen wir uns als Oratorium in Aachen verpflichtet.